

## Der Beschluss Jesus zu töten. Der Verrat des Judas

<sup>1</sup>Es war aber nahe das Fest der ungesäuerten Brote, das Passa genannt wird.<sup>2</sup>Und die Hohenpriester und Schriftgelehrten trachteten danach, wie sie ihn töteten; doch sie fürchteten sich vor dem Volk.<sup>3</sup>Es fuhr aber der Satan in Judas, genannt Iskariot, der aus der Zahl der Zwölf war.<sup>4</sup>Und er ging hin und redete mit den Hohenpriestern und Hauptleuten, wie er ihn ihnen überantworten wollte.<sup>5</sup>Und sie wurden froh und versprachen ihm Geld zu geben.<sup>6</sup>Und er sagte zu und suchte eine Gelegenheit, wie er ihn an sie auslieferte ohne Aufsehen.

## Das Abendmahl

<sup>7</sup>Es kam nun der Tag der ungesäuerten Brote, an dem man das Passalamm opfern musste.<sup>8</sup>Und er sandte Petrus und Johannes und sprach: Geht hin, bereitet uns das Passalamm, damit wir's essen.<sup>9</sup>Sie aber sprachen zu ihm: Wo willst du, dass wir es bereiten?<sup>10</sup>Er sprach zu ihnen: Siehe, wenn ihr hineinkommt in die Stadt, wird euch ein Mann begegnen, der trägt einen Wasserkrug; folgt ihm in das Haus, in das er hineingeht,<sup>11</sup>und sagt zu dem Hausherrn: Der Meister lässt dir sagen: Wo ist die Herberge, wo ich das Passalamm essen kann mit meinen Jüngern?<sup>12</sup>Und er wird euch einen großen Saal zeigen, der mit Polstern versehen ist; dort bereitet es.<sup>13</sup>Sie gingen hin und fanden's, wie er ihnen gesagt hatte, und bereiteten das Passalamm.

<sup>14</sup>Und als die Stunde kam, setzte er sich

nieder und die zwölf Apostel mit ihm.<sup>15</sup>Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt, dieses Passalamm mit euch zu essen, bevor ich leide.<sup>16</sup>Denn ich sage euch, dass ich hinfort nicht mehr davon essen werde, bis es erfüllt werde im Reich Gottes.<sup>17</sup>Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmt ihn und teilt ihn unter euch;<sup>18</sup>denn ich sage euch: Ich werde nicht trinken von dem Gewächs des Weinstocks, bis das Reich Gottes komme.<sup>19</sup>Und er nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis.<sup>20</sup>Desgleichen auch den Kelch, nach dem Mahl, und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.<sup>21</sup>Doch siehe, die Hand meines Verräters ist mit mir am Tisch.<sup>22</sup>Denn der Menschensohn geht zwar hin, wie es beschlossen ist; doch weh dem Menschen, durch den er verraten wird!<sup>23</sup>Und sie fingen an, sich untereinander zu fragen, wer es wohl wäre unter ihnen, der das tun würde.

## Der Größte sei wie der Kleinste

<sup>24</sup>Es erhob sich auch ein Streit unter ihnen, wer unter ihnen für den Größten gehalten werden sollte.<sup>25</sup>Er aber sprach zu ihnen: Die Könige der Völker herrschen über sie, und diejenigen, die Gewalt über sie haben, lassen sich gnädige Herren nennen.<sup>26</sup>Ihr aber nicht so! Sondern der Größte unter euch soll sein wie der Jüngste, und der Vornehmste wie ein Diener.<sup>27</sup>Denn wer ist größer: Der zu Tisch sitzt oder der dient? Ist's nicht der zu Tisch sitzt? Ich aber bin unter euch wie ein Diener.<sup>28</sup>Ihr aber seid's,

die ihr ausgeharrt habt bei mir in meinen Anfechtungen.<sup>29</sup> Und ich will euch das Reich vermachen, wie mir's mein Vater vermacht hat,<sup>30</sup> dass ihr essen und trinken sollt an meinem Tisch in meinem Reich und sitzen auf Thronen und richten die zwölf Stämme Israels.

### **Ankündigung der Verleugnung durch Petrus**

<sup>31</sup> Der HERR aber sprach: Simon, Simon, siehe, der Satan hat begehrt euch zu sieben wie den Weizen;<sup>32</sup> ich aber habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre. Und wenn du dich einst bekehrst, so stärke deine Brüder.<sup>33</sup> Er sprach aber zu ihm: HERR, ich bin bereit, mit dir ins Gefängnis und in den Tod zu gehen.<sup>34</sup> Er aber sprach: Petrus, ich sage dir: Der Hahn wird heute nicht krähen, ehe du dreimal verleugnet hast, dass du mich kennst.

<sup>35</sup> Und er sprach zu ihnen: So oft ich euch ausgesandt habe ohne Beutel, ohne Tasche und ohne Schuhe, habt ihr da je Mangel gehabt? Sie sprachen: Niemals.<sup>36</sup> Da sprach er zu ihnen: Aber nun, wer einen Beutel hat, der nehme ihn, desgleichen auch eine Tasche; wer aber nichts hat, verkaufe sein Gewand und kaufe ein Schwert.<sup>37</sup> Denn ich sage euch: Es muss noch dies vollendet werden an mir, was geschrieben steht: "Er ist unter die Übeltäter gerechnet." Denn was von mir geschrieben ist, das hat ein Ziel.<sup>38</sup> Sie sprachen aber: HERR, siehe, hier sind zwei Schwerter. Er aber sprach zu ihnen: Es ist genug.

### **Jesus in Gethsemane**

<sup>39</sup> Und er ging hinaus nach seiner

Gewohnheit an den Ölberg. Es folgten ihm aber auch seine Jünger.<sup>40</sup> Und als er dahin kam, sprach er zu ihnen: Betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt!<sup>41</sup> Und er riss sich von ihnen los, einen Steinwurf weit, und kniete nieder, betete<sup>42</sup> und sprach: Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir, doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!<sup>43</sup> Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte ihn.<sup>44</sup> Und es geschah, als er mit dem Tode rang, da betete er heftiger. Es wurde aber sein Schweiß wie Blutstropfen, die auf die Erde fielen.<sup>45</sup> Und er stand auf von dem Gebet und kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend vor Traurigkeit<sup>46</sup> und sprach zu ihnen: Was schlafet ihr? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Anfechtung fallt!

### **Die Gefangennahme Jesu**

<sup>47</sup> Als er aber noch redete, siehe, da kam ein Haufen Leute; und einer von den Zwölf, genannt Judas, ging vor ihnen her und näherte sich Jesus, um ihn zu küssen.<sup>48</sup> Jesus aber sprach zu ihm: Judas, verrätst du den Menschensohn mit einem Kuss?<sup>49</sup> Als aber die um ihn sahen, was zu geschehen drohte, sprachen sie zu ihm: HERR, sollen wir mit dem Schwert dreinschlagen?<sup>50</sup> Und einer von ihnen schlug den Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm sein rechtes Ohr ab.<sup>51</sup> Jesus aber antwortete und sprach: Belasst es hierbei! Und er rührte sein Ohr an und heilte ihn.

<sup>52</sup> Jesus aber sprach zu den Hohenpriestern und Hauptleuten des Tempels und den Ältesten, die gegen ihn gekommen waren: Ihr seid, wie gegen einen Räuber ausgezogen, mit Schwertern und mit

Stangen.<sup>53</sup> Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen, und ihr habt nicht Hand an mich gelegt; aber dies ist eure Stunde und die Macht der Finsternis.

### Die Verleugnung durch Petrus

<sup>54</sup>Sie ergriffen ihn aber und führten ihn fort und brachten ihn in das Haus des Hohenpriesters. Petrus aber folgte von ferne.<sup>55</sup> Da zündeten sie ein Feuer an mitten im Hof und setzten sich zusammen; und Petrus setzte sich unter sie.<sup>56</sup> Da sah ihn eine Magd sitzen bei dem beim Feuer und sah genau auf ihn und sprach: Dieser war auch mit ihm.<sup>57</sup> Er aber verleugnete ihn und sprach: Frau, ich kenne ihn nicht.<sup>58</sup> Und nach einer kleinen Weile sah ihn ein anderer und sprach: Du bist auch einer von ihnen. Petrus aber sprach: Mensch, ich bin's nicht.<sup>59</sup> Und nach einer Weile, etwa einer Stunde, bekräftigte es ein anderer und sprach: Wahrlich, dieser war auch mit ihm; denn er ist ein Galiläer.<sup>60</sup> Petrus aber sprach: Mensch, ich weiß nicht, was du sagst. Und kurz darauf, als er noch redete, krächte der Hahn.<sup>61</sup> Und der HERR wandte sich um und sah Petrus an. Und Petrus erinnerte sich an des HERRN Wort, wie er zu ihm gesagt hatte:

Ehe der Hahn krächt, wirst du mich dreimal verleugnen.<sup>62</sup> Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.

### Jesus vor dem Rat der Juden

<sup>63</sup>Die Männer aber, die Jesus gefangen hielten, verspotteten ihn und schlugen ihn,<sup>63</sup> verdeckten ihn und schlugen ihn ins Angesicht und fragten ihn und sprachen: Weissage, wer ist's, der dich schlug?<sup>65</sup> Und viele andere Lästerungen redeten sie gegen ihn.

<sup>66</sup>Und als es Tag wurde, versammelten sich die Ältesten des Volkes, die Hohenpriester und Schriftgelehrten und führten ihn hinauf vor ihren Rat<sup>67</sup> und sprachen: Bist du der Christus, sage es uns! Er aber sprach zu ihnen: Sage ich's euch, so glaubt ihr's nicht;<sup>68</sup> frage ich aber, so antwortet ihr nicht und lasst mich doch nicht los.<sup>69</sup> Darum von nun an wird der Menschensohn sitzen zur rechten Hand der Kraft Gottes.<sup>70</sup> Da sprachen sie alle: Bist du dann Gottes Sohn? Er aber sprach zu ihnen: Ihr sagt es, denn ich bin es.<sup>71</sup> Sie aber sprachen: Wozu benötigen wir noch ein weiteres Zeugnis? Wir haben es selbst gehört aus seinem Mund.